

# Gibt es ADHS gar nicht?

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 16. Oktober 2013 15:13

[Zitat von Meike.](#)

"Gibt es eine Krankheit oder nicht" ist irgendwie nicht die richtige Frage.

Zu Zeiten, als es noch keine wissenschaftliche Erklärung der Welt en vogue war, gab es bestimmte Krankheiten auch nicht, sie wurden dann eben als Besessenheit vom Teufel diagnostiziert und religiös "behandelt". Eine Krankheit entsteht dadurch, dass man einem Phänomen (hier: Verhalten) einen Namen gibt und es als Krankheit einstuft.

Aber es gibt keine wissenschaftliche, medizinische Erklärung für ADHS und die Entstehungszusammenhänge. Ich halte diese Verharmlosung für gefährlich für das betroffene Kind.

Nehmen wir ein vergleichbares Beispiel aus der ICD 10, der Klassifikationsrichtlinie, nach der auch ADHS diagnostiziert wird:

*Essattacken bei anderen psychischen Störungen*

*Info.: Übermäßiges Essen als Reaktion auf belastende Ereignisse, wie etwa Trauerfälle, Unfälle und Geburt.*

Hier sind die belastenden Ereignisse sogar beispielhaft benannt!

Wenn nun eine Schülerin übermäßig dick ist/ sich selbst ritzt oder im Gegenteil nach und nach 2/3 seines Körpergewichts verliert, würde dann auch jemand sagen "ach, gebt dem Mädels mal was zur Beruhigung, es hat halt Anorexia nervosa"?

Wenn ADHS als Folge von Bindungsproblemen der Kindesmutter, emotionaler Vernachlässigung und/ oder inkonsequentem Erziehungsstil erklärt würde möchte ich sehen, wieviele Eltern noch nach einer medizinischen Diagnose schreien würden. Dieses Abfertigen mit einer Diagnose, ohne daraus Schlüsse zu ziehen macht mich zumindest regelrecht wütend.